



100 Jahre Internationaler Frauentag

Heute für morgen
Zeichen setzen



| Schwäbisch Hall

Veranstaltung zum Frauentag

Schwäbisch Hall, Hospitalkirche, Am Spitalbach 8

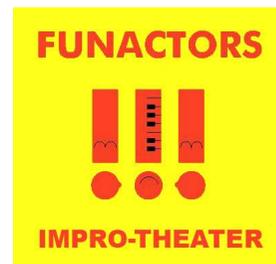
Dienstag, 8. März

18.00 Uhr **Buffet**

19.00 Uhr **Begrüßung**
(Silvia Wagner, DGB und Karin Eißele-
Kraft, Gleichstellungsbeauftragte)

anschl. **„funactors“**
Improvisationstheater

Eintritt: € 8.-/ermäßigt € 4.-
VVK-Buchhandlung Zundelfrieder



Veranstalterinnen: IG Metall, DGB, AWO, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke, Frauenzentrum, ASF Hohenlohe, Amt für Migration, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, 3.-Welt-Laden, Gleichstellungsbeauftragte, Freundeskreis Asyl, Städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen, Tagesmütterverein, Tibet-Initiative.



100 Jahre Internationaler Frauentag

Heute für morgen
Zeichen setzen

100 Jahre Internationaler Frauentag. Wir haben viel erreicht, vieles gilt es noch neu zu denken und zu gestalten.

Ein Leben im 4/4-Takt oder

Unsere Perspektive muss alle Arbeits- und Lebensbereiche umfassen

Dagmar S. hat wieder einmal Überstunden gemacht. Dabei hatte sie sich verabredet. Sie musste absagen, weil ihr Chef sie nicht gehen ließ. Für das spannende Buch ist sie, als sie spät abends nach Hause kommt, zu müde und fällt erschöpft ins Bett. Seit Wochen und Monaten geht das so, denn die Personaldecke ist dünn, Neueinstellungen werden nicht gemacht, obwohl die dringend nötig wären. Für die meisten Menschen ist das die Realität. Obwohl es Arbeitslosigkeit gibt, gibt es sehr viel Arbeit. Diejenigen, die Arbeit haben, haben Angst, ihre Arbeitsstelle zu verlieren. Sie nehmen mehr Arbeit auf sich und häufen Überstunden an. Manchmal verfällt (obwohl das rechtlich nicht zulässig ist) sogar Arbeitszeit. Auf der Strecke bleibt die Zeit für sich selbst, für die Familie und Freunde sowie die Zeit, sich in die Politik einzumischen.

Es sei an der Zeit aus den falschen Alternativen herauszukommen, erklärt Prof. Frigga Haug. In ihrem Buch „Die Vier in einer Perspektive“ erweitert sie den Begriff Arbeit auf die sonstigen menschlichen Tätigkeiten, die gerecht verteilt und als notwendige Arbeit wertgeschätzt sein müssen:



... Arbeit

Die Erwerbsarbeit ist der erste Baustein im Vierviertel-Takt. Millionen von Menschen sind erwerbslos, während Millionen andere arbeiten, bis sie umfallen. Wir fordern gleiches Entgelt für gleiche Arbeit. Wir brauchen auch Arbeitszeitverkürzung für alle, am Besten täglich und dafür auch ein Einkommen von dem Frauen und Männer auch gut leben können.

... Reproduktion

Reproduktion meint die Haus- und Familienarbeit und die Wiederherstellung guter Lebensbedingungen, auch der Sorge um die Natur. Alle Menschen brauchen neben der Familie ihre persönlichen sozialen Netzwerke, wie die engen Freundeskreise, in denen sie sich untereinander austauschen, einander helfen und miteinander ihre Welt gestalten. Kinder und Alte, Kranke und Behinderte brauchen Sorge von anderen Menschen. Immer erschreckender wird, wie die Welt um uns ausgeraubt und zerstört wird. Da müssen wir gehalten.



... Kultur

Einen wichtigen Stellenwert für das Menschsein hat die eigene kulturelle Entwicklung. Damit ist die lebenslange Entfaltung des eigenen Selbst gemeint. Alle können viel mehr, als man sie im Leben tun lässt. Dazu brauchen sie Zeit und Raum und darin das Recht auf eigene Wege auch bei eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten. Ob Mann oder Frau, ob arm oder reich, alle sollen sich mit dem beschäftigen können, was sie erfüllt: Musizieren, Malen, Lesen, Tanzen, Skilaufen oder einfach ins Kino gehen, und lernen, alles wissen, viele Sprachen sprechen und reisen.



... Politik

Politik darf keine Spezialität von wenigen sein. Wie wir leben wollen und wie die Gesellschaft dafür aussehen soll, muss von allen in die Hände genommen werden. Das verstehen wir unter Demokratie. Demokratie braucht also eine Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit und ein gesichertes Auskommen für alle, damit sie sich in allen vier Bereichen betätigen können.